

TYMMO-BOTE

Kirchliche Nachrichten
für Lütjensee - Grönwohld - Großensee

Ausgabe 106 - März bis Mai 2015



KINDERGARTEN

Kleider- und Spielzeugmarkt
in der Grundschule Lütjensee

Seite 3

WELTGEBETSTAG

Gestaltung: Frauen aus der Gemeinde

Seite 5

KINDERCHÖRE IM AUFBAU

Seite 7

Auferstehung

Der Glaube an den Auferstandenen
schenkt uns die zuversichtliche Hoffnung:
Nichts – auch nicht der Tod – kann uns
von der liebevollen Nähe Gottes trennen,
die uns in Jesus Christus erschienen ist.

Nikolaus Schneider, ehemals Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutschland



Foto B. Krause

Blütenpracht der Japanischen Zierkirsche vor altem Bauernhaus im Billeetal

Freunde, dass der Mandelzweig
Wieder blüht und treibt,
Ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht verging,
Soviel Blut auch schreit,
Achtet dieses nicht gering,
In der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg,
Eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
Leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig
Sich in Blüten wiegt,
Bleibe uns ein Fingerzeig,
Wie das Leben siegt.

Shalom Ben-Chorin



Rot - Farbe der Freude



Wann haben Sie sich zuletzt so richtig gefreut?

Nein, ich meine so richtig! Mit Tränen vielleicht, zitternd oder zum Schreien – nicht wie in der Werbung, sondern von innen her. Sprudelnd, mit dem Wunsch, die ganze Welt zu umarmen, glücklich vereint mit allen Menschen, Tieren, Pflanzen – dem Schöpfer ...

Foto: J. S. Denecke

Manche Menschen erleben solche Freude in einem Konzert, erfüllt von Klängen, die sie aus voller Kehle mitsingen können, ohne bei der Lautstärke drumherum aufzufallen. Andere werden angerührt von einem stillen, hellroten Sonnenaufgang über dem Meer, einem Candle-Light-Dinner zu zweit, dem ersten Laut eines Neugeborenen ...

Freude ist vielfältig durch die, die sie erleben.

Aber eines ist immer gleich, glaube ich: Wir können Bedingungen schaffen, die Freude bei uns selbst ermöglichen, ob sie uns erfüllt – bleibt dennoch Glückssache.

Die Gemeinde Jesu hat sich offenbar 50 Tage nach Ostern so gefreut – alle gleichzeitig, vor Begeisterung mit blauen Flämmchen funkelnd, freudetrunken, geeint im „Gotteslob“ heißt es.

Sicher waren viele dabei, denen man seit einiger Zeit, vielleicht schon ihr ganzes Leben lang gesagt hatte, dass sie unrein seien und nicht dazu gehören dürften, Gott nichts mit ihnen zu tun haben wolle. Denn Jesus hatte – jedenfalls wurde ihm das vorgeworfen – gerade solche Menschen in die Gemeinde aufgenommen, einige geheilt: Randgruppen. Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes und der Gemeinde, die ihren Glauben bezeugt – bis heute weltweit oftmals mit ihrem roten Blut, wie vor ca. 800 Jahren Tymmo von Hamme, der Namenspatron der Lütjenseer Kirche.

Daher hängt beim Pfingstfest, bei Konfirmationen, Konfirmationsjubiläen, Amts-Einführungen und Kirchweih-Festen ein roter „Vorhang“ (griech. Parament, lat. Antependium) vorne am Altar und an der Kanzel. Oft wird mit dem Bild einer Taube darauf auf den Heiligen Geist Bezug genommen, wie er bei Jesu Taufe im Jordan vom Himmel herabgekommen sein soll. Oder es ist ein Dornbusch dargestellt, wie der, der brannte und doch nicht verbrannte, als Mose Gott sprechen hörte: „Zieh deine Schuhe aus, denn der Boden, auf dem du stehst, ist heilig!“

Manchmal freue ich mich an dem Gedanken, dass rot auch für jemanden – wie für viele der ersten Christen – stehen kann, dessen Gesicht sich schamhaft rötet, weil er gerade das Gefühl hat, ihm geschehe mehr Gutes als er verdient.

All das ist mit gemeint, beschlossen und bestellt, wenn zu Pfingsten ein neues rotes Parament den Altar in der Tymmo-Kirche zierte – dank allen, die in den letzten Jahren dafür gespendet haben oder bis dahin noch die restlichen ca. 300 Euro spenden. Kommen Sie und freuen Sie sich mit!

Ihr Jörg S. Denecke, Pastor

„MomentMal“

Gottesdienst für Neugierige mit Jugendpastorin Damaris Müller, Duisburg

Dieser Abendgottesdienst in Hamburg-Eidelstedt ist anders: Schneller, bunter, mit anderer Musik, vorbereitet nicht von einem (Pastor), sondern von einem großen Team, zu dem Thema „Läuft bei Dir“, das Jugendwort des Jahres 2014. Um Ideen zu sammeln, wie man die Abendgottesdienste in Lütjensee vielleicht einmal anders vorbereiten und feiern könnte, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, am 1.3. den Gottesdienst von Lütjensee nach Eidelstedt zu verlegen und alle mitzunehmen, die mitkommen wollen – Abfahrt 16.30 Uhr. Damit wir einschätzen können, wie viele Bus- oder Mitfahrplätze wir brauchen, melden Sie sich bitte bis zum 25.2. an. Listen dazu liegen in Gemeindehaus und Kirche aus.

Wer an einem Gottesdienst teilnehmen, aber nicht mitfahren möchte, kann auch zur Taufe von Jan Fiete Sommerfeld aus Großensee kommen. Der Taufgottesdienst in der Tymmo-Kirche beginnt um 15 Uhr. Jörg S. Denecke, Pastor



Gute Stimmung beim „Bratäpfelsingen“ 2015

Was für ein wunderbarer Nachmittag! Nicht nur die Bratäpfel waren köstlich, auch das Programm hat großen Anklang bei unseren zahlreichen Gästen gefunden. Das Motto war gut gewählt und der Tymmo-Singkreis unter der Leitung von Herrn Mario Westphal hat es mit Liedern und Texten abwechslungsreich gestaltet. Das zeigte zu unserer großen Freude die „Hutspende“, die von William Westphal (6 J.) ganz souverän eingesammelt wurde. Es kam die stolze Summe von 354,50 Euro für das rote Parament zusammen. Das Blockhaus unterstützte die Spendenaktion mit 300 Euro. Wir sind sehr glücklich und danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!
Ihr Tymmo-Singkreis (Text Helga Florian)



KLEIDER- und SPIELZEUGMARKT am Samstag, 7. März um 10 Uhr

Die Türen öffnen sich, eine Menschenmasse strömt in die Halle, die Gänge sind voller neugieriger und kauflustiger Eltern, Omas und Opas, Onkel und Tanten. Die Schlangen an den Kassen werden länger. Tüten und Taschen füllen sich und Kinder mit strahlenden Gesichtern verlassen mit ihren neuen Spielzeugen das Gebäude.

Zwei Stunden volle Aktion, in denen hunderte Pullover, Hosen, Puzzles, CDs und Schuhe durch die Hände gehen. Die Helfer an Kassen und an den Kleidungstischen arbeiten auf Hochtouren, um die durchwühlten Kleidungsstücke wieder ordentlich zu drapieren, zu kassieren, Fragen und Wünsche zu bearbeiten.

Im Zeitraffer sieht jeder, wie die Berge aufgestapelter Wäsche auf den Tischen niedriger werden. Die Spielzeugtische leuchten sich, die Kassen füllen sich. Das ist die Hauptphase unseres Kleider- und Spielzeugmarktes.

Die Nummernvergabe, bekanntgegeben durch den Förderverein Kindergarten Lütjensee, läuft schon Wochen vor dem eigentlichen Markt. Am Freitagvormittag vor dem Markt werden die ersten Aufbauvorbereitungen getroffen, die sich dann bis in den Nachmittag hinziehen.

Der Nachmittag steht im Zeichen der Kartons, die von jedem Verkäufer gebracht werden und deren Inhalt von fleißigen Händen auf die richtigen Tische verteilt wird. Von oben sieht es aus, als wenn ein Bienenschwarm die einzelnen Blüten aufsucht, um den reichhaltigen Nektar dann ins Nest zu bringen. Ein spannendes Gewusel, bei dem auch interessante Gespräche geführt werden und neue Kontakte entstehen.

Wenn Freitagabend die Türen zur Halle geschlossen werden, ist alles bereit für den Kleider- und Spielzeugmarkt am nächsten Tag!

Schon frühmorgens bauen Eltern der Grundschule den Verpflegungsstand auf. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn hier werden ab 10 Uhr Kuchen, Würstchen, Getränke und vieles mehr angeboten.

Die letzten Handgriffe in der Halle werden getätigt, die Kassen werden aktiviert, dann werden endlich die Türen geöffnet. Schon eine halbe Stunde vorher dürfen Schwangere hineinkommen und einkaufen. Eine sinnvolle Einrichtung, die gerne genutzt wird. Ab 10 Uhr geht es dann für alle los und die Kassen klingeln!

Die Zeit vergeht wie im Fluge und um 12 Uhr werden die Kassen und die Türen geschlossen. Denn der Abbau beginnt sofort. Die nicht verkaufte Ware wird von den angemeldeten Helfern zurücksortiert. Jeder Verkäufer möchte pünktlich seine restliche Ware erhalten. Der Abbau des Kleidermarktes wird zügig durchgeführt. Ein Großprojekt endet.

Die Kartons werden abgeholt und der Puls der Organisatoren sinkt wieder. Jeder der Beteiligten profitiert von unserem Kleidermarkt. Die Verkäufer haben einen Teil ihrer Ware verkauft, der Förderverein kann dem Kindergarten mit dem Erlös etwas Gutes tun und die Umwelt bedankt sich für eine nachhaltige Benutzung von Spielzeug und Kleidung. Deswegen heißt es auch im Herbst 2015 wieder: „Kleider- und Spielzeugmarkt Lütjensee“.

Und wer uns schon vorher wiedersehen möchte, kauft auf

dem Sommerfest am 03.07.2015 in Lütjensee reichlich Lose. Wir werden wieder tolle Preise anbieten. Alles zum guten Zweck des Kindergartens. Helfende Hände werden immer benötigt! Gerne Rückmeldung an Anika Rußmann. Diana Winterfeldt, 2. Vorsitzende des Fördervereins

HINWEIS

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kindergarten Lütjensee e.V. findet am 24.03.2015 um 19.30 Uhr im Kindergarten Lütjensee statt!



Überraschung im Kindergarten

Voller Erwartung saßen die Kinder mit ihren Erzieherinnen am 21.11.2014 in der Halle. Besuch der Tischlerinnung hatte sich angekündigt, und der wollte auch noch Geschenke mitbringen! Um 12 Uhr war es dann soweit: Vier Männer kamen – allesamt Tischler! Sie wurden mit einem Lied begrüßt. Peter Fischer von der Tischlerei Fischer aus Glinde erklärte den Kindern, dass Lehrlinge am Abschluss ihrer Berufsausbildung ein Gesellenstück tischlern müssen. Davor stellen sie Arbeitsproben her, um ihr handwerkliches Geschick zu zeigen. Da dachten sich die Lehrer der Berufsschule in Ahrensburg: Die Lehrlinge können ja mal was für Kinder machen! Sie bekamen die Aufgabe, Holzlokomotiven mit Tender zu bauen. Die schönsten Loks sollten dem Kindergarten geschenkt werden. Insgesamt gab es 12 schöne, sorgfältig gearbeitete Loks zu verteilen. Da staunten die Kinder nicht schlecht. Obendrauf gab's noch eine Bank aus verschiedenen Holzarten als Geschenk. Die Kinder bedankten sich mit stahlenden Augen, Klatschen und dem Lied „Wer will fleißige Handwerker sehn?“

MINA & Freunde





KUNST IN UNSERER TYMMO-KIRCHE: DER EMPORENFRIES

Kupferprägungen von Rolf Goerler

Der sinkende Petrus Matthäus 14, 22-33

„Wie tragfähig ist unser Glaube an Gott?“ oder „Wann lasse ich mich von Zweifeln unterkriegen?“ Eine biblische Gestalt, an der Glaube und Zweifel besonders deutlich gemacht sind, ist Petrus. Er ist derjenige unter den Jüngern, der offenbar am intensivsten mit Jesus im Gespräch war. Wir kennen Geschichten, die mit einer Frage des Petrus beginnen und mit der Antwort Jesu weitergehen. Er war der erste, den Jesus in die Nachfolge rief. Die Bibel erzählt von Petrus als einem konsequenten, wagemutigen Menschen, der alles auf eine Karte setzte, der alles hinter sich ließ, um an einem neuen kühnen Projekt mitzuarbeiten, der einer Vision folgte, für deren Umsetzung er mit Hingabe und Enthusiasmus eintrat. Ein ernsthafter Mitstreiter war er, der seine Fragen offen aussprach, der den Dingen auf den Grund gehen wollte. Er erkannte als erster die Bedeutung Jesu, als er sagte: „Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn.“ Entschlossen wollte er ihn mit dem Schwert verteidigen, als sich Todesgefahr anbahnte.

Auf der anderen Seite hören wir, dass er den bedrohlichen Tatsachen nicht ins Auge sehen konnte. Er log, um nicht selber ins Gefängnis zu kommen, er flüchtete, um seine eigene Haut zu retten. Auch so war Petrus: kleinmütig, ängstlich und feige. Verzweifelt, weinend, verloren in tiefer Hoffnungslosigkeit, verstrickt in Schuldgefühle und Angst nach seinem Verrat an seinem Herrn. Seine Persönlichkeit wurde in der Bibel umrissen wie nur wenige.

Für die künstlerische Ausgestaltung unserer Kirche wurde er zweimal ausgewählt. Zunächst „Der sinkende Petrus“. Im Hintergrund sehen wir ein Boot, das wie eine Nusschale auf dem Wasser tanzt. Umrisse von Menschen sind zu erkennen, die hilflos und ängstlich ihre Arme hochreißen. Ängstlich und hilflos ist auch der Gesichtsausdruck des Petrus, der die Mitte des Bildes einnimmt und der schon bis zu den Knien im Wasser versunken ist. Jesus steht neben ihm, seine linke Hand weist mahnend in den Himmel, sein rechter starker Arm wird den verzweifelten Freund im nächsten Moment festhalten und ihn so vor dem Ertrinken retten.

In dieser Darstellung finden wir Petrus in einer Grenzsituation.

Foto: H. Roick



Sie spiegelt seine Gratwanderung wider, sein Schwanken zwischen Glaube und Zweifel, seine Erfahrung von Wagnis, Scheitern, Not und Rettung. Wie kam Petrus in diese Situation? Der Evangelist Matthäus berichtet zunächst von der wunderbaren Speisung der 5000 Menschen am Ufer des Sees Genesareth, die bei allem Erfolg anstrengend gewesen war. Denn danach veranlasste Jesus seine Jünger schon mit dem Boot voranzufahren, um selber im Gebet Ruhe und Kraft zu schöpfen. Es war schon längst dunkel, und der See war inzwischen rau und aufgewühlt. Sturm brach los und das Boot geriet in Seenot. In ihrer Angst hielten die Jünger Jesus, der ihnen auf dem Wasser entgegenkam, für ein Gespenst. Sie schrien vor Furcht. „Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!“ Diese Worte Jesu hörte Petrus im Sturm, im Dunkel der Nacht. Da wollte er selber Unglaubliches wagen und seinem Herrn auf dem Wasser entgegengehen. Als Jesus ihn ermutigte, stieg er aus dem Boot. Er verließ seine zu Tode erschrockenen Gefährten. Kein ängstliches Bangen, kein Zögern und Zaudern. Ein mutiger Schritt aus dem Boot der Bedrängnis der leuchtenden Gestalt Jesu entgegen, und schon winkte Rettung. Doch es war nicht nur ein Schritt, es war der Sprung über einen Abgrund. Da wurde Petrus erneut von Zweifeln und Unsicherheit gepackt. Sein Vertrauen schwand, er selber drohte zu versinken und stieß die verzweifelten Bitte aus: „Herr, hilf mir!“ Erst da kam Rettung. Erst als er sich von Jesus gehalten wusste, überwand er die Todesgefahr und konnte ins Boot zurückkehren.

GiselaRoick

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütjensee, Möhlenstedt 3, 22952 Lütjensee, Tel. 7262

Spendenkonto:

Sparkasse Holstein, IBAN DE71 2135 2240 0014 0222 63
Bitte den Spendenzweck angeben.

Redaktion: Peter Diring (verantwortlich), Ursula Mertins, Gisela Roick, Hartmut Roick - Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser.

Der Tymmo-Bote erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte verteilt. Verteilung durch ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.05.2015

Druck: Druckerei Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg



KARFREITAG

Karfreitag ist der Tag der Solidarität Gottes mit allen, die leiden, weinen und schreien, mit denen, die gequält und geschändet werden.

Er geht mit ihnen durch Schmerz, Leid und Tod, damit sie auch dort von ihm gehalten sind.

TINA WILLMS

Wichtiger Hinweis

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirche Lütjensee wird regelmäßig Geburtstage von Kirchenmitgliedern, die älter als 79 sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchengemeinderat schriftlich mitteilen. Melden Sie sich bitte im Kirchenbüro, Tel. 04154 7262. Diese Mitteilung muss für die kommende Ausgabe des Tymmo-Boten bis spätestens 30.04.15 im Kirchenbüro eingegangen sein.

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ - zum Menschen an Ihrer Seite wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“

Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern).

Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!



WELTGETETSTAG AM FREITAG, 6. MÄRZ 2015 LITURGIE VON DEN BAHAMAS

Traumstrände, Korallenriffe, klares Wasser, das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, 6. März 2015 Gottesdienste zum Weltgebetstag. Der Gottesdienst in der Tymmo-Kirche, der auch bei uns von Frauen aus der Gemeinde gestaltet wird, beginnt um 16 Uhr.

In einem Informationsnachmittag am Freitag, 27. Feb. 2015 um 15 Uhr stellen wir Ihnen im Gemeindesaal die Bahamas mit Bildern, Texten und Liedern vor. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Beim Informationsnachmittag und nach dem Gottesdienst verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Sie.

Helga Florian



Konzert-Vorschau Mädchenchor Wernigerode mit wunderschöner Chormusik

Auf ein ganz besonderes Konzert am 20. Juni um 18 Uhr möchte ich schon jetzt hinweisen. So wird uns der Mädchenchor Wernigerode im Rahmen der Lütjenseer „Long Classic Night“ zusammen mit dem Lübecker Mädchenchor mit wunderschöner Chormusik erfreuen. Der Mädchenchor Wernigerode wurde im Jahr 1977 gegründet und zählt zu den führenden Chören seiner Art in Deutschland. Derzeit singen in diesem Ensemble Schülerinnen der 9. und 10. Klassen des Landesgymnasiums für Musik Sachsen-Anhalt in Wernigerode. Musikalisch interessierte Jugendliche erhalten nach erfolgreich bestandener musikalischer Eignungstest die Möglichkeit, das Landesgymnasium für Musik in Wernigerode zu besuchen. In dieser besonderen und traditionsreichen Ausbildungseinrichtung, an welcher außer dem Mädchenchor Wernigerode auch der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode beheimatet ist, genießen die Schülerinnen und Schüler neben dem gymnasialen Bildungsgang eine musikalische Spezialausbildung. Diese besteht aus den Fächern Musikgeschichte, Musiktheorie, Gehörbildung, Stimmbildung, Klavier und Chorleitung. Das Repertoire umfasst geistliche und weltliche Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten, ebenso Spiritual- und Jazz-Arrangements. Insbesondere deutsche und internationale Volksliedbearbeitungen, überwiegend in Originalsprache gesungen, bilden stets einen wichtigen Bestandteil des aktuellen Konzertprogramms. Komponisten unserer Zeit schätzen die bemerkenswerte Stimmkultur des Mädchenchores Wernigerode und arbeiten gern mit ihm zusammen. Der Chor konnte im Laufe seiner mehr als 35-jährigen Geschichte durch Gastspiele sowie bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben wiederholt auf sich aufmerksam machen. Beim 4. Internationalen Johannes-Brahms-Chorwettbewerb 2003 in Wernigerode erzielte der Chor unter der Leitung seines damaligen Dirigenten Bertram Zwerschke eine Goldmedaille und den Sieg in der Kategorie „Gleichstimmige Jugendchöre“. Im Mai 2006 errang er beim 7. Deutschen Chorwettbewerb in Kiel den 2. Platz in der gleichen Kategorie sowie einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Volksliedes. Seit 2009 ist Steffen Drebenstedt künstlerischer Leiter des Mädchenchores Wernigerode. Dorthin, wo die Wernigeroder Mädchen bereits angekommen sind, strebt auch der Lübecker Mädchenchor. So ging der Lübecker Mädchenchor aus dem ebenfalls von Mario Westphal gegründeten Canta-Mädchenchor hervor, mit dem er 2013 Preisträger beim Landes-Chorwettbewerb in Rendsburg war. Um voneinander zu lernen und Freude am gemeinsamen Musizieren zu haben, ist der Lübecker Mädchenchor ein ganzes Wochenende Gastgeber für die Mädchen aus Wernigerode. Vor dem Konzert in Lütjensee erkunden beide Chöre die schönsten Ecken von Lütjensee und am Sonntag so manche Attraktion in Lübeck. Beide Chöre werden ein eigenes Programm vortragen und auch gemeinsam singen. Ein besonderes Dankeschön gilt den Eltern aus Lütjensee, die als Gasteltern Mädchen des Chores für eine Nacht aufnehmen werden.

Mario Westphal

Kleine Schritte gehen

Im Männerkreis saßen wir um den Altar. Das Thema lautete "Krisen, Krankheit, Tod – was wir gern vermeiden möchten, aber zum Leben dazu gehört." Männer hörten Männern zu, teilten ihre Erfahrungen miteinander und wurden neugierig, wie Gottes Kraft in Alltagssituationen erlebt werden kann. Der Spruch für den Monat Mai wurde als biblischer Impuls gelesen: "Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt." Die Kraft öffnet Jesus. In den kleinen Dingen, mit kleinen Schritten. Denn für weite Wege ist kein Platz. Zwischen Stille und Meditation trafen uns die Worte und einer hatte für sich das Motto entdeckt: "Kraftraum für Männer, damit die Kraft Christi Wohnung bei uns nimmt." Dieser Kraftraum – von Tiefe und Weite umgeben. Bedeckt von Dunst und Wogen, von Gongklängen, die nicht festhalten. Was sagten Männer zu diesem Kraftraum? "So ein Angebot habe ich in der Kirche nicht erwartet." "Hier fühle ich mich ernst genommen und wahrgenommen." Damit ich den Weg als Stärke erfahren kann, klammere ich mich fest – mit sicheren Schritten. "Der Herr hat zu mir gesagt", ein Bild aus 2. Korinther, 12, 9, "meine Gnade gibt dir Stärke." Durch die kleinen schwachen Dinge füllt sich der Weg von jeder Seite, mit jedem Schritt treffe ich auf feste Steine, "damit die Kraft Christi Wohnung bei mir nimmt". Und dann sangen wir zum Schluss: "Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit." Erich Franz

Anmeldung zur Konfirmation 2016

Wer im April 2016 mindestens 14 Jahre alt ist, kann dann konfirmiert werden. Voraussetzung dafür ist eine regelmäßige Teilnahme am Konfirmandenunterricht, Beteiligung am Leben der Gemeinde und eine eigene Vorstellung davon, wie Gottesdienst gefeiert werden soll.

Dazu gibt es neben dem Unterricht weitere Verpflichtungen für die Konfirmandinnen und Konfirmanden.

13-Jährige, die sich von Juni 2015 bis April 2016 intensiv mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen und in Erfahrung bringen möchten, welche Bedeutung die Mitgliedschaft in der Kirche für ihr Leben haben soll, sind eingeladen, am 18.3.2015 um 18.00 Uhr zum Info-Abend in den Gemeindesaal zu kommen und sich dabei oder anschließend zur Konfirmation 2016 in Lütjensee anzumelden.

Die Eltern sind auch herzlich willkommen, weil sie der Anmeldung natürlich zustimmen müssen. Mitgebracht werden soll, falls vorhanden, die Tauf-, sonst eine Geburtsurkunde.

Jörg S. Denecke, Pastor





Neue Kinderchöre im Aufbau

Kantor Mario Westphal berichtet von seinen Plänen

Nachdem ich alle Klassen der Lütjenseer Grundschule besucht habe, um Kinder für unsere Kinderchöre bzw. für den Mädchenchor einzuladen, probieren jetzt unsere Neuen das Singen im Chor aus. Es wäre großartig, wenn es ihnen gefiele und sie regelmäßig mitsingen würden, dann wäre dies eine schöne Bereicherung für den Chor und für Lütjensee. Um eine sinnvolle Struktur aufzubauen, gibt es ab sofort dieses Angebot für Kinder, die Spaß am Singen haben:

Kinderchor 1 (1. und 2. Klassenstufe plus Vorschule)

Dienstag: 15.30 – 16.15 Uhr

Kinderchor 2 (3. und 4. Klassenstufe)

Dienstag: 16.15 – 17.00 Uhr

Mädchenchor

Dienstag: 17.00 Uhr

Wann der Chor mit seinen Proben beginnt, wird den Eltern nach der Anmeldungsphase mitgeteilt werden. Ich möchte interessierten Mädchen die Chance bieten, einen leistungsstarken Mädchenchor auf- bzw. auszubauen. In Verbindung mit dem Lübecker Mädchenchor werden dann Stimmbildung, Chorfreizeiten, Proben-Wochenenden und weitere Aktivitäten angeboten. Zur Aufnahme in den Mädchenchor gehört immer ein Vorsingen. Mit der Einführung von z. B. Stimmbildung sind auch Kosten verbunden, die allerdings finanziell unterstützt werden. Bei vielen Vorhaben von Kinder- und Jugendarbeit beteiligen sich gern Stiftungen, so dass allen die Chance geboten wird, dabei zu sein. Weitere Anmeldungen für alle Chorgruppen nehme ich gern entgegen über:
mario.westphal64@googlemail.com oder Tel. 0451-7076927

Kantorei und Singkreis

Die Tymmo-Kantorei und der Tymmo-Singkreis bereiten ihre Programme für die anstehenden Vorhaben vor. Während die Kantorei sich zunächst auf Ostern, Himmelfahrt und auf das 17. Tymmo-Musikfest im September vorbereitet, probt der Tymmo-Singkreis für Karfreitag, den Weltgebetstag, Himmelfahrt und ebenso für das Tymmo-Musikfest. In beiden Chören sind neue Sänger und Sängerinnen dazugestoßen – das kann gern so weitergehen!

Ausfahrten der Kirchengemeinde

15. April

Wir beginnen nach der Winterpause mit einer frühlingshaften Modenschau im Adler-Atelier in Halstenbek. Dann stärken wir uns mit einem reichhaltigen Mittagsbüffet für das, was dann noch kommt. Es bleibt genug Zeit zum Stöbern und Einkaufen, bevor wir nach Wedel ins Schulauer Fährhaus zum Kaffeetrinken fahren.

20. Mai

Unsere zweite Tagestour führt uns durch die Rapsblüte nach Schwerin. Da wollen wir die Landeshauptstadt mit fachkundiger Führung zu Wasser und zu Lande erkunden. Mit Blick auf das Märchenschloss werden wir zu Mittag essen! Anschließend, auf dem Schiff, gibt es Kaffee und statt Kuchen einen leckeren Eisbecher: Für alle!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen Ihnen bis dahin alles Gute! Ihr Vorbereitungssteam

Anmeldungen zu den Fahrten in den Seniorenkreisen, im Bus, im Kirchenbüro Tel. 7262, bei Frau Glanert Tel. 5154 oder bei Frau Ulrich Tel. 6737.

In dringenden Fällen unterwegs sind wir unter 0162-5453352 oder 0163-6993255 zu erreichen.

Präsentation des neuen Programms und ein bunter Bilderrückblick auf 2014

in Grönwohld am 11.03.15 um 14 Uhr

in Grobensee am 12.03.15 um 15 Uhr

in Lütjensee am 16.03.15 um 15 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen mit Goldina Penkert

Jeden Freitagvormittag kommen Mütter und Kinder in den Gemeindesaal. Goldina Penkert, genannt Goldi, lädt zum Treffen ein und da in letzter Zeit oft auch Väter dabei sind, heißt die „Mutter-Kind-Gruppe“ ab jetzt „Eltern-Kind-Gruppe“. „Wenn die Kinder noch nicht im Kindergarten sind, können sie hier Spielkameraden kennenlernen“, sagt ein Vater. „Zu Hause müsste ich mein Kind allein beschäftigen, zusammen mit anderen macht es mehr Spaß. Goldi macht das hier alles so liebevoll, und die Kinder kriegen schon erste Strukturen beigebracht“, lauten andere Erklärungen. Es gibt viele Spielsachen. Besonders beliebt sind Trecker und Schaukelpferd sowie ein Balanciergerät, auf dem ganz nebenbei die Motorik geschult wird. Es ist auf dem großen Spielteppich aufgebaut und würde bestimmt nicht in jedes Kinderzimmer passen. Da Goldina Penkert auch Turngruppen leitet, kennt sie sich gut mit nützlichen Spielgeräten aus und entdeckt in Katalogen hin und wieder etwas Neues. Sie ist für die jungen Eltern eine kompetente, verständnisvolle Ansprechpartnerin. In der Gruppe herrscht eine freundliche Atmosphäre. Es wird viel gesungen und es fällt leicht, sich auszutauschen und zu beraten.

TERMINE für die Eltern-Kind-Gruppen

- Für Kinder ab 10 Monate bis zum 2. Lebensjahr
Montag von 9.30 bis 11 Uhr
- Für Kinder von 2 bis 3 Jahren bzw. bis zum Eintritt in den Kindergarten
Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr
- Kontakt Goldina Penkert Tel. 0173 8851770



Terminkalender

KONZERTE IN DER TYMMO-KIRCHE

Sonnabend, 21.03.2015, 18 Uhr

Klavierkonzert

„Die schönste Klaviermusik aus drei Jahrhunderten“
Lassen Sie sich verzaubern durch Klang, Raum und reizvolle Harmonien!

Mit Werken von Scarlatti, Mozart, Beethoven, Chopin

Klavier - Clemens Wiencke

Eintritt 14,- Euro • Schüler/Studenten 8,- Euro • Kinder bis 12 J. frei

Sonnabend, 11.04.2015, 18 Uhr

Vokal- und Instrumentalkonzert

„Vater unser im Himmelreich“

Mit Werken

von Schütz, Mendelssohn, Mauersberger, Brahms

Leitung - Pastor Jochen Weber

Eintritt frei • Um eine Spende für die Künstler wird gebeten

EXTRA!

Einladung an alle Freunde der Ausfahrten

Präsentation des neuen Programms und
ein bunter Bilderrückblick auf 2014

in Grönwohld am 11.03.15 um 14 Uhr
in Großensee am 12.03.15 um 15 Uhr
in Lütjensee am 16.03.15 um 15 Uhr



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. - 7. Juni 2015*

Ev.-Luth. Tymmo-Kirchengemeinde

Öffnungszeiten des Kirchenbüros, Möhlenstedt 3
Di. und Do. 9.00 bis 11.00 Uhr
montags, mittwochs und freitags geschlossen

Büro: Julia Thormann, Karin Hartz

Tel.....7262

Fax.....75375

Ev. Kindertagesstätte

Katja Lindemann.....70162

Kantor Mario Westphal.....0451-7076927

Friedhof: Ralf Frenzel.....0170-2382560

„Freunde der Kirchenmusik Lütjensee e. V.“

Ingo Koenig.....70241

Aktuelle Nachrichten unter www.tymmo.de

Gottesdienstplan



Änderungen vorbehalten!

März 2015

01. 15 Uhr Taufgottesdienst Pastor Denecke

06. 16 Uhr Weltgebetstag Frauen aus der Gemeinde

08. 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pastor Denecke

15. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Denecke

22. 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Melsbach

29. 10 Uhr Gottesdienst Pastor Denecke

April 2015

Gründonnerstag

02. 18 Uhr Tischabendmahl Pastor Denecke

Karfreitag

03. 15 Uhr Gottesdienst mit dem Tymmo-Singkreis Pastor Denecke

Ostersonntag

05. 10 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei Pastor Denecke

Ostermontag

06. **kein** Gottesdienst in Lütjensee

12. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kirchenkaffee Pastor Denecke

19. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Dr. Melsbach

25. 14 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pastor Denecke

26. 10 Uhr Gottesdienst Pastor Denecke

Mai 2015

02. 14 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pastor Denecke

03. 17 Uhr Gottesdienst Pastor Denecke

10. 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pastor Denecke

Himmelfahrt

14. 10.30 Uhr Regionalgottesdienst mit den Kirchengemeinden Großhansdorf und Siek

17. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Masch

Pfingstsonntag

24. 10 Uhr Frühstücks-Gottesdienst Pastor Masch

Pfingstmontag

25. **kein** Gottesdienst in Lütjensee

31. 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Melsbach